

Aktiv werden bei PROVIEH – Informationen für Ehrenamtliche

Viele PROVIEH-Mitglieder und Interessierte treibt der Wunsch an, nicht allein durch eine Spende oder Mitgliedschaft den „Nutz“tierschutz zu unterstützen, sondern auch aktiv etwas zu bewegen. Welche Möglichkeiten es für euer Engagement bei PROVIEH gibt, haben wir in diesem Dokument für euch zusammengetragen. Wir freuen uns, wenn ihr ein bisschen eurer Zeit für den „Nutz“tierschutz spendet!

Welche Möglichkeiten des Engagements gibt es?

Wenn ihr euch ehrenamtlich bei PROVIEH engagieren möchtet, könnt ihr das allein oder zusammen mit anderen in einer Regionalgruppe tun. Wenn ihr allein aktiv werdet, könnt ihr beispielsweise unser PROVIEH-Magazin auslegen, Pressemitteilungen an die örtliche Presse weitergeben oder Leserbriefe schreiben. Eine Liste, wie ihr aktiv werden könnt, findet ihr unter dem Punkt *Sonstige Möglichkeiten des Engagements*.

Viele Ehrenamtliche von PROVIEH organisieren sich deutschlandweit in Regionalgruppen, treffen sich zum gemeinsamen Austausch und planen Aktionen und Infostände.

Die PROVIEH-Regionalgruppe

Unsere PROVIEH-Regionalgruppen unterstützen in erster Linie unsere Öffentlichkeitsarbeit, um auf das Thema „Nutz“tierschutz aufmerksam zu machen. Sie treffen sich regelmäßig zum Austausch, diskutieren über aktuelle Ereignisse aus dem „Nutz“tierschutz, nehmen gemeinsam an Veranstaltungen teil, organisieren Hofbesichtigungen sowie Aktionen, Infostände, Seminare und Demos.

Eine Regionalgruppenleitung übernimmt die Organisation der Gruppe, legt Termine fest, koordiniert die Kommunikation unter den Mitgliedern und hält Kontakt zur Geschäftsstelle in Kiel. Neben der gemeinsamen Fortbildung in der Thematik ist ein wichtiger Teil der PROVIEH-Regionalgruppenarbeit die Organisation und Durchführung von Infoständen auf verschiedenen Veranstaltungen. An diesen klären die Ehrenamtlichen interessierte Besucher über die Themen „Nutz“tierschutz und Intensivtierhaltung auf und geben Tipps zu Veränderungen im Konsumverhalten.

Obwohl die meisten Menschen jeden Tag tierische Produkte konsumieren, haben unsere „Nutz“tiere in der Öffentlichkeit noch keine Stimme. Mit der ehrenamtlichen Hilfe tragt ihr dazu bei, dies zu ändern. Indem mehr Menschen auf das Thema aufmerksam werden, rückt der „Nutz“tierschutz in die öffentliche Diskussion. So haben wir die Chance, Veränderungen in den Lebensbedingungen unserer „Nutz“tiere durchzusetzen.

Wie die Arbeit der jeweiligen Gruppe im Speziellen aussieht, koordinieren die Gruppen unter der Leitung einer Regionalgruppenleitung und in Absprache mit der Geschäftsstelle eigenständig und den Interessen der Mitglieder entsprechend.

Die Arbeit in einer Regionalgruppe ist ehrenamtlich. Abgesehen von der Regionalgruppenleitung ist eine Mitgliedschaft bei PROVIEH nicht erforderlich, aber wünschenswert, da die Ehrenamtlichen den Verein nach außen repräsentieren. Alle Teilnehmer*innen investieren freie Zeit und Engagement in die Arbeit. Deshalb möchte PROVIEH die Hilfe für alle Ehrenamtlichen so einfach wie möglich gestalten. Bei anstehenden Veranstaltungen und Infoständen erhalten sie nach Absprache ein kostenloses Paket mit den nötigen PROVIEH-Materialien. Bei der Planung und Durchführung von Aktionen werden die Ehrenamtlichen stets von der Geschäftsstelle unterstützt und beraten. Gerne helfen wir auch, Infostände zu organisieren.

Wo es bereits bestehende Regionalgruppen gibt, könnt ihr unter folgendem Link einsehen: <https://neu.provieh.de/aktiv-werden/>. Dort erfahrt ihr auch Kontaktmöglichkeiten. Meldet euch bei den Regionalgruppenleiter*innen. Diese werden euch über alles Weitere informieren.

In eurer Gegend gibt es noch keine Regionalgruppe? Wir freuen uns, wenn ihr Interesse habt, eine neue Gruppe ins Leben zu rufen. Wie das funktioniert, erklären wir euch hier in diesem Dokument. Bei Fragen und für weitere Informationen und Planungen wendet euch an taube@provieh.de.

Der Aufbau einer Regionalgruppe

Regionalgruppenleiter*innen

PROVIEH-Regionalgruppen werden von einer Leitung koordiniert. Diese ist die Schnittstelle zwischen PROVIEH-Büro und Regionalgruppenmitgliedern. Sie fungiert als Ansprechperson für beide Seiten und koordiniert die Aktivitäten der Regionalgruppe. Als Regionalgruppenleitung sind die Aufgaben vielfältig: sie steht den Mitgliedern der Gruppe als Ansprechperson zur Verfügung und bekommt Tipps, Hilfe und Material aus der Geschäftsstelle. Die Leitung arbeitet eng mit der Aktivenbetreuerin zusammen und ist mit ihrer Arbeit nie auf sich allein gestellt.

Wenn du Regionalgruppenleitung werden möchtest, haben wir folgenden Ablauf für dich vorgesehen:

1.) Telefongespräch

Wir möchten dich im persönlichen Gespräch kennenlernen, dich über die Arbeit als Regionalgruppenleitung informieren, Formalitäten und Fragen klären. Bist du Mitglied bei PROVIEH? Als

Regionalgruppenleitung vertrittst du PROVIEH nach außen und eine Mitgliedschaft wäre in dieser Funktion wünschenswert.

2.) Aufnahme der Kontaktdaten

Deine Kontaktdaten (Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Adresse) werden aufgenommen. In Absprache vermerken wir deinen Namen oder ein Kürzel auf unserer Website: bitte sag uns Bescheid, was du angeben möchtest. Du bist nun Ansprechperson für deine Region.

3.) Suche nach Mitstreiter*innen

Nun geht es an die Suche nach weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die Regionalgruppe. Auf Wunsch erstellen wir dir einen Flyer, den du vor Ort auslegen kannst, um weitere Mitglieder zu gewinnen. PROVIEH wirbt zudem über seine Kanäle für die neue Gruppe und trägt sie nach Möglichkeit bei regionalen Freiwilligenbüros und in Online-Ehrenamtsagenturen ein. Wenn sich Interessierte bei uns melden, stellen wir den Kontakt her. Wenn dich Mails Interessierter erreichen, nimmst du als Regionalgruppenleitung den Kontakt auf und vereinbarst ein erstes Telefonat oder ein Treffen zum Austausch.

4.) Aufbau der Gruppe

Ziel der Kontaktaufnahme ist ein gegenseitiges Kennenlernen und der sukzessive Aufbau einer Regionalgruppe. Nicht immer ist der Aufbau einer Gruppe einfach. Es kann mitunter etwas dauern, bis sich Interessierte in der Region finden. Du kannst in der Wartezeit aber auch allein oder mit einer weiteren Person aktiv werden.

Es ist wichtig, dass du kontinuierlich den Kontakt zu den Aktiven suchst und beibehältst. Dabei ist es sinnvoll, einen E-Mailverteiler anzulegen. Alternativ kannst du auch über andere Plattformen mit deinen Aktiven kommunizieren. Versorge die Aktiven mit Terminen wie Infoveranstaltungen, Aktionen und Demos in der Gegend, mit Informationen zum nächsten Regionalgruppentreffen, Neuigkeiten zu Nutztierthemen und aus der Geschäftsstelle und TV-Tipps.

Bitte teile deine Kontakte und deren Aktualisierungen auch der Geschäftsstelle mit. So können alle, auch bei kurzfristigen Aktionen, schnell informiert werden.

Die Zusammenarbeit in einer Regionalgruppe

Hat sich eine Gruppe Engagierter zusammengefunden, geht es an die Planung gemeinsamer Aktionen.

Regelmäßige Treffen

Regelmäßige Treffen sind unserer Erfahrung nach sinnvoll, weil sich so ein fester Kern und eine verlässliche Gruppe für gemeinsame Aktivitäten abbilden kann und die Mitglieder sich untereinander besser kennenlernen. Mitunter müssen sich diese erst einpendeln. Die Regionalgruppenleitung organisiert die Termine für die Regionalgruppentreffen und teilt diese der Geschäftsstelle mit. Von den Treffen wird ein Kurzprotokoll für die Geschäftsstelle angefertigt, damit diese über anstehende Aktionen informiert ist und dort unterstützen kann und eventuell auftretende Probleme oder Schwierigkeiten schnell eliminiert werden können.

Gemeinsame Aktionen

Die ehrenamtliche Arbeit in einer Regionalgruppe kann individuell gestaltet werden. Dies hängt von den Mitgliedern und ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten ab. Bei den Treffen entscheidet ihr gemeinsam, in welcher Form ihr aktiv werden möchtet und sprecht eure Ideen mit der Geschäftsstelle ab. Die Geschäftsstelle schickt euch ggf. Veranstaltungstipps zu, über deren Teilnahme ihr dort entscheiden könnt. Hier ein paar Ideen, wie ihr aktiv werden könnt:

- Teilnahme mit Infoständen an Stadt- und Hoffesten, Infoveranstaltungen, Aktionen zum Thema, Demos, Messen
- Auslegen von PROVIEH-Materialien in Cafés, Bioläden, Universitäten, Arztpraxen etc.
- Filmabende
- Organisation von Vortragsveranstaltungen und Seminaren
- Organisation und Teilnahme an/von Demos und Mahnwachen
- Organisation von Silent Lines

Tipps und Tricks für die Infostandarbeit

PROVIEH-Infostände sollen ein möglichst ähnliches Erscheinungsbild haben. Ihr bekommt von PROVIEH eine Tischdecke, ein Banner und/oder eine Beachflag mit Logo und im PROVIEH-typischen Orange gestellt. Steht eure Regionalgruppe noch am Anfang oder organisiert ihr nur selten Infostände, wäre es großartig, wenn ihr euch um einen Pavillon/Sonnenschirm, Tische und Stühle kümmern könnt – bei vielen Veranstaltungen lässt sich dies ausleihen. Größere Regionalgruppen, die sich etabliert haben und mehrmals im Jahr an Veranstaltungen teilnehmen, bekommen einen eigenen Pavillon, Tische und eine eigene Standausstattung. Die Infomaterialien zum Verteilen senden wir euch kostenlos zu. PROVIEH übernimmt zudem die Kosten für Standanmeldung und -ausstattung und weitere anfallende Kosten – wichtig

bei allen Ausgaben: spricht diese vorher mit uns ab und bewahrt alle Belege und Quittungen für die Abrechnung auf!

Materialausgabe

Am Infostand können alle PROVIEH-Materialien verteilt werden. Da diese einen hohen Beschaffungspreis haben, sollten sie bewusst und zielgruppenorientiert ausgegeben werden. Erfahrungsgemäß haben sich folgende Muster ergeben:

Für alle: Der Aufkleber Artgerecht statt ungerecht

Der Aufkleber gilt als bekanntes Zeichen unserer Bewegung und des „Nutz“tierschutzes. Er kann großzügig herausgegeben werden.

Für Interessierte am Verein: Imagebroschüre und PROVIEH-Magazine

Wenn Leute eigeninitiativ an den Infostand treten, möchten sie mehr erfahren. Um sie über den Verein aufzuklären, geben wir ihnen unsere Imagebroschüre und/oder das Magazin mit, da diese beiden einen Überblick über uns und unsere Arbeit geben. Falls von Seiten der/des Interessierten der Wunsch geäußert wird, eine Mitgliedschaft abschließen zu wollen, geben wir grundsätzlich das PROVIEH-Magazin mit dem Hinweis auf die Beitrittserklärung auf der Banderole mit.

Für Interessierte am Thema „Nutz“tiere: Infobroschüren zu den einzelnen „Nutz“tieren und Themen

Die Aufklärung über die einzelnen „Nutz“tiere erfolgt über unsere Infobroschüren. Das Material kann bei Interesse mitgenommen werden. Es wird nicht aktiv verteilt (Ausnahmen sind aktuelle Kampagnen – dann erhaltet ihr vorab eine Info von uns).

Werden Unterschriftenlisten oder Materialien am Infostand ausgegeben, die nicht von PROVIEH sind, spricht dies bitte vorher mit uns ab.

Das Verhalten am Infostand

Wir befürworten ein freundliches, informierendes, nicht aufdringliches Auftreten bei der Infostandbetreuung. Wenn wir Menschen ansprechen, möchten wir diese nicht bekehren, sondern in einen konstruktiven Austausch mit ihnen treten. Wir geben Materialien an Interessierte heraus, nicht jedoch im großen Stil an Passanten. Es geht nicht darum, möglichst viel Material loszuwerden, sondern Menschen für unsere Themen zu gewinnen und informierende Gespräche zu führen. Erfahrungsgemäß wandert aufgedrängtes Material meist in den Müll.

Wenn wir vor dem Infostand stehen und Aufkleber verteilen, kann das den Effekt haben, dass mehr Menschen stehenbleiben.

Welches Wissen benötigst du am Infostand?

Die Fragen am Infostand sind größtenteils niedrigschwellig und gehen selten zu sehr ins Detail. Erfahrungsgemäß möchten die meisten Interessierten einen kurzen Überblick zur Haltung von konventionellen Nutztieren, zur Arbeit des Vereins und zu aktuellen PROVIEH-Kampagnen. Es kann sein, dass nicht alle Fragen am Infostand beantwortet werden können. Aus diesem Grund solltet ihr zur Absicherung das Papier „Info Geschäftsstelle“ mitnehmen, auf das der Fragenstellende seine Frage und seine Kontaktdaten notieren kann. Die Geschäftsstelle beantwortet jede Frage gerne im Nachhinein. Das gibt euch am Infostand die Sicherheit, nicht alles wissen zu müssen und ihr müsst nur Fragen beantworten, deren Antwort ihr sicher kennt. Es ist vollkommen legitim, bei kritischen Gesprächen darauf zu verweisen, dass ihr als Ehrenamtliche in eurer Freizeit für den „Nutz“tierschutz aktiv seid und bei konkreten Fachfragen die Geschäftsstelle kontaktiert werden soll. Einen Überblick über gängige Fragen und Themen bietet unsere Argumentationshilfe, die wir euch auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Was bietet PROVIEH Ehrenamtlichen für ihr Engagement?

Mit eurer Unterstützung leistet ihr einen enormen Beitrag für den „Nutz“tierschutz und seid für uns von unschätzbarem Wert. Für euer Engagement bieten wir euch die Erstattung für verauslagte Kosten, eine Reisekostenerstattung, Tagesgeld für Verpflegung, eine Unfall- und Haftpflichtversicherung über die Vereinshaftpflicht sowie einen engen Austausch mit den hauptamtlichen Angestellten. Auf Wunsch erstellen wir euch einen Nachweis über euer ehrenamtliches Engagement.

Sonstige Möglichkeiten des Engagements

Wenn ihr euch nicht regelmäßig in einer Regionalgruppe engagieren könnt oder der Aufbau einer solchen sich verzögert, gibt es trotzdem viele Möglichkeiten, aktiv zu werden:

Aufklärungsarbeit leisten

Bleibt informiert und nutzt dafür zum Beispiel unsere Kanäle:

- PROVIEH-Newsletter: <https://provieh.de/provieh-newsletter-anmeldung>.
- PROVIEH-Website: <https://provieh.de/>
- PROVIEH-Magazin „respektiere leben.“: <https://provieh.de/node/2614>
- PROVIEH auf Facebook: Neben unserer Leitseite (<https://www.facebook.com/PROVIEHeV/?eid=ARAmRxCMtvBuBUGL6moABfHBQvSTyj-GDkO9dencMFpZW79j8auXSSKN->

[zemy9Sn5BKhDwNfMP1GkOOU](https://www.facebook.com/groups/333059136769368/)), die wir mit aktuellen Infos zu unserer Arbeit und mit Infos aus dem Bereich des Nutztierschutzes füttern, haben wir auch eine PROVIEH-Aktionsgruppe (<https://www.facebook.com/groups/333059136769368/>), in der Ehrenamtliche die Möglichkeit haben, sich auszutauschen.

- PROVIEH-Pressemitteilungen: <https://provieh.de/presseverteiler>
- PROVIEH auf Twitter: https://twitter.com/PROVIEH_VgtM
- PROVIEH auf YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCg1D0tcJuORAFX1wij52FzQ>

Streut diese Informationen und sensibilisiert Verwandte, Freunde und Kollegen. Wer auf das Thema „Nutz“tierschutz aufmerksam wird, wird vielleicht selbst aktiv.

PROVIEH-Material auslegen

Die PROVIEH-Magazine und der Aufkleber „Artgerecht statt ungerecht“ werden in der Auslage am häufigsten von Interessierten genommen. Die Magazine geben einen guten Überblick über die Tierschutzarbeit der letzten Monate. Erfahrungsgemäß werden sie gut in Bioläden, Cafés, Reformhäusern, Universitäten, Tierarztpraxen etc. mitgenommen.

Das Informationsheft für Schüler verbreiten

Mit unserem „Informationsheft für Schüler“ geben wir einen Überblick über die gängigen „Nutz“tiere in Deutschland und die Probleme in der industriellen Haltung. Stellt das Heft Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen vor oder organisiert Informationstage an Schulen, zu denen ihr eine unserer Referentinnen einladet.

Briefe an Politiker*innen verfassen

Schreibt persönliche Briefe an eure Bundestags- und Landtagsabgeordneten, an die zuständigen Ministerinnen und Minister und die entsprechenden Ausschüsse und Behörden und tut eure eigene Meinung kund.

Arbeitet der Presse zu

Damit der „Nutz“tierschutz weiterhin in der Öffentlichkeit vertreten ist, benötigt er mediale Aufmerksamkeit. Helft uns, dass unsere Pressemitteilungen den Weg zur Presse finden oder indem ihr neue Kontakte für unseren Presseverteiler sammelt.

Mitglieder werben

Mit den Mitgliedsbeiträgen finanzieren wir unsere Tierschutzarbeit.

Online-Kampagnen unterstützen

Auch online kann jede/r einzelne etwas bewegen. So könnt ihr beispielsweise Online-Kampagnen unterstützen oder Petitionen unterschreiben.

Spenden (sammeln)

Wie viele andere Organisationen bietet auch PROVIEH auf seiner Facebook-Seite Spendenaktionen an, beispielsweise zum Geburtstag. Vielleicht möchten euch eure Freunde bei einem Herzensthema unterstützen?

Oder kauft online über Gooding ein. Mit jedem gekauften Artikel gibt es die Möglichkeit, PROVIEH zu helfen.

Aktiv werden als Verbraucher*in

Vor allem mit eurem Einkauf habt ihr eine Menge Möglichkeiten, Veränderungen zu unterstützen. Kauft verantwortungsbewusst ein. Am besten ist es, wenn man sich vor Ort selbst von der Tierhaltung überzeugen kann und die Herkunft hinterfragt. Bio-Produkte haben in der Regel höhere Standards als konventionelle Produkte. Boykottiert Produkte aus industrieller Tierhaltung und unterstützt Nischenprodukte von Anbietern, die Wert auf Tierwohl legen. Kauft nach Möglichkeit regional ein und sucht Hofläden oder Wochenmärkte mit regionalen Anbietern. Informiert euch im Supermarkt, woher die tierischen Produkte kommen.

Für euer Engagement und eure Zeit möchten wir uns bei euch bedanken. Wann immer ihr also Fragen, Anregungen und Hinweise habt, meldet euch bitte. Wir freuen uns auf den Austausch mit euch!

Kontakt

Svenja Taube

Freiwilligenkoordinatorin

E-Mail: taube@provieh.de

Telefon: 0431 248 28 13

Adresse: Küterstraße 7-9, 24103 Kiel

